



2/22

Deutscher Wein Intern

Wahl der Deutschen
Weinkönigin



Stark für den Wein in den sozialen Medien: Saskia Teucke (links), Sina Erdrich und Linda Trarbach (rechts).



Viel erlebt, viel erreicht – viele unvergessliche Erinnerungen

Am 24. September 2021 startete unser Amtsjahr als deutsches Weinmajestäten-Trio. Zunächst einmal mussten wir all die Emotionen verarbeiten, die uns sowohl im Moment der Wahl als auch in den Tagen und Wochen danach überwältigten. Besonders emotional war das Heimkommen – den Stolz und die Freude der Menschen zu erleben, die uns in unserem Aufwachen begleitet und einen großen Anteil daran haben, dass wir ein Jahr lang dieses besondere Amt innehaben durften.

REICHWEITE NUTZEN UND BOTSCHAFTEN SENDEN

Wir wuchsen sehr schnell zu einem starken Team zusammen und nutzten die etwas ruhigeren Wintermonate für die Erstellung eines Social-Media-Konzeptes. Weinbotschafterinnen zu sein, das hat für uns viel mit Aufklärung zu tun. Zunächst möchten wir Menschen für deutsche Weine begeistern und ihnen die Scheu vor diesem – oftmals akademisch wirkenden – Getränk nehmen. Zudem möchten wir vor allem zeigen, wie viel Fleiß, Leidenschaft und Handwerk hinter dem Produkt Wein steckt. Unsere Erfahrung zeigt, dass Konsumenten, denen bewusst ist, wie viele Arbeitsschritte in Weinberg und Keller notwendig sind, bis ein guter deutscher Wein in der Flasche ist, gerne einen angemessenen Preis für unsere Produkte zahlen. Diese Wertschätzung brauchen wir, um

*Die Deutsche
Weinkönigin 2021/22
Sina Erdrich*

unsere wunderbare Weinkultur zu erhalten. Denn es sind nicht nur die ausgezeichneten Weine in unseren Gläsern, es sind auch die wunderschönen Landschaften, die durch die Hände unserer Winzerinnen und Winzer kultiviert werden und es ist vor allem auch die Kultur rund um den Wein. Gemeinsam am Tisch sitzen, anstoßen, miteinander lachen, die Gemeinschaft und das Leben genießen. Social Media ist ein nicht zu unterschätzendes Medium mit großer Reichweite, um diese Botschaften zu vermitteln.

ZUHAUSE IN 13 ANBAUGEBIETEN

Mit dem Frühjahr füllten sich unsere Kalender. Weinmessen, Weinproben, Weinfeste, Prämierungen, Weinbaukongresse – in unserem Amtsjahr haben wir uns auf zahlreichen und unterschiedlichsten Terminen für die deutschen Winzerinnen und Winzer eingesetzt. Besonders schön war es dabei, die deutschen Winzer nicht nur zu präsentieren, sondern sie auch kennenzulernen. Die Reisen in die Anbaugengebiete und vor allem unsere Caravan-Tour, bei der wir in 13 Tagen alle 13 Anbaugengebiete besuchten, ließen uns deutlich spüren, wie wertvoll unsere Branche und wie erhaltenswert die Weinkultur ist. Wo auch immer wir hinkamen, fühlten wir uns zuhause. Wir möchten von Herzen all den Menschen danken, die wir in diesem Jahr vertreten durften.

ZUSAMMENHALT

Im September 2021 standen nicht nur Saskia, Linda und ich auf der Bühne des Saalbaus in Neustadt an der Weinstraße, sondern elf junge Frauen. Für jede von uns ist ein anderes deutsches Weinanbaugesamt die eigene Heimat, aber unsere Herzen schlagen alle gleich: für die wunderschönen Landschaften in Deutschlands Weinanbaugesamten, für unsere Kulturen & Traditionen, für unsere Winzerinnen & Winzer und für deren Weine. Es entstand ein Team. Ein Team für die deutsche Weinwirtschaft. Ein Team mit der Message: „Zusammen sind wir stärker!“



Unser Amtsjahr wurde daher begleitet von unserem Projekt, ganz Deutschland in einer Weinflasche abzubilden. Aus allen 13 Anbaugesamten trugen wir jeweils 100 Liter Riesling zusammen, aus denen unsere Deutschlandcuvée „Zusammenhalt“ entstand. Den Erlös des Weines spenden wir in Lindas Heimat. Die Jungwinzer an der Ahr, die uns im letzten Jahr vorgelebt haben, was Zusammenhalt alles bewirken kann, sollen von den Einnahmen unseres Projekts profitieren. Alle Infos zu diesem Herzensprojekt gibt es auf www.zusammenhalt.info.

Unseren Nachfolgerinnen wünschen wir genauso viel Zusammenhalt sowie Freude und Dankbarkeit über das in sie gesetzte Vertrauen, Sprecherinnen einer wunderbaren Branche sein zu dürfen. Von Herzen sagen wir DANKE für eine unvergessliche Zeit, für Erfahrungen, Eindrücke, Begegnungen, Erinnerungen und viele neue Freundschaften.

Herzlichst
Ihre und Eure

Sina, Linda & Saskia
Deutsche Weinmajestäten 2021/22

Ahr



MARIELLA CRAMER, *15. JULI 1997, WOHNORT: BAD NEUENAUH-AHRWEILER, OT HEIMERSHEIM, AUSBILDUNG / BERUF: MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE BEREICH KINDERNEPHROLOGIE

„Meine Leidenschaft für das Thema Wein ist mit dem Umzug meiner Familie ins Ahrtal 2009 geweckt worden“, erzählt Mariella Cramer. Schon früh begeisterte sie sich für Weinfeste und träumte davon, einmal selbst auf der großen Bühne zu stehen. Ein Traum, der sich mit der Wahl zur Ahrweinkönigin 2021 erfüllte. Über die Jahre hat sich die aufgeschlossene junge Frau ein umfangreiches Weinfachwissen angeeignet, das sie gern mit anderen teilt. Obwohl ihr Herz für den Wein schlägt, entschied sie sich für einen medizinischen Ausbildungsberuf und arbeitet heute als Fachangestellte in der Kinderneurologie. Als bekennende Rotwein-Liebhaberin und überzeugte Ahrtalerin wird der Wein jedoch immer ein wichtiger Teil ihres Lebens bleiben. „Die Region lebt davon, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen“, weiß die 25-Jährige, die ungemein stolz ist, Teil dieser großen Gemeinschaft zu sein. Ihre Freunde schätzen sie als gute ZuhörerIn genauso wie für ihre authentische, ehrliche Art. Wenn Mariella nicht gerade in der Garde tanzt, Ski fährt oder malt, begeistert sie sich für Filme wie „Systemsprenger“ und Bücher wie „Liverpool-Street“

von Anne C. Voorhoeve, in denen Jugendliche trotz widriger Lebensumstände ihren Weg finden. Könnte sie einen Abend mit einem Promi verbringen, fiel ihre Wahl auf Til Schweiger, dessen Filme sie liebt und Humor sie teilt. „Jedes Jahr ein bis zwei Länder und deren Kulturen entdecken“, das wäre ein Wunsch, den sich die sprachbegabte junge Frau, die als Schülerin ein Jahr in Australien verbrachte, gern erfüllen möchte. „Reisen ins Ungewisse“ üben auf Mariella Cramer einen großen Reiz aus. Das gilt auch, wenn sie sich jetzt auf den Weg macht, die Krone der Deutschen Weinkönigin zu gewinnen. In diesem Amt möchte sie „Brücken bauen, wo noch keine sind“ und sich dafür einsetzen, dass die Weinbranche enger zusammenrückt und zusammen neue Wege beschreitet.

Baden



KATRIN LANG, *04. JULI 1999, WOHNORT: EBRINGEN, AUSBILDUNG / BERUF: WINZERIN, BACHELOR WEINBAU UND OENOLOGIE, ANGESTELLTE IM WEINGUT ZÄHRINGER, HEITERSHEIM

„Wein ist für mich wie ein dickes Buch, geschrieben mit der Handschrift des Winzers oder der Winzerin“. Wenn die ausgebildete Winzerin und Oenologin vom Wein erzählt, gerät sie schnell ins Schwärmen. Als Winzertochter ist sie seit frühester Kindheit mit der Arbeit im Weinberg vertraut. Mit ihrer ansteckenden Begeisterung gelingt es Katrin Lang mühelos, den Funken ihrer Leidenschaft auf andere Menschen überspringen zu lassen. Mit besonderem Stolz erfüllt sie nicht nur der eigene Wein, den sie während des Praktikums im Winzerhof Ebringen ausbauen durfte, sondern auch die von ihr als Badische Weinkönigin initiierte Hilfsaktion für die Winzerinnen und Winzer im Ahrtal im März 2022. Der Lieblingswein der aufgeschlossenen 23-Jährigen ist Weißburgunder. „Damit ist einfach alles möglich, selbst als Sekt ist er ein Muss“, urteilt die Fachfrau.

Neben dem Wein gilt ihre zweite Passion der Musik, der sie als Tenorhornistin in zwei Musikvereinen nachgeht. Im Urlaub zieht es die wanderfreudige junge Frau vornehmlich in die Schweizer oder Österreicher Alpen; am Wochenende bevorzugt sie Touren in die nähere Umgebung zusammen mit

Freunden und mit der Familie. Sehr gern würde Katrin Lang einmal Angela Merkel treffen, um herauszufinden, welche Weine die ehemalige Bundeskanzlerin mag, die sie für eine absolute Powerfrau hält. Und wo sieht sie sich in fünf Jahren? „Ich möchte in der Weinbranche Fuß fassen und im Keller oder im Bereich Vermarktung eines kleinen Weinguts tätig sein“, verrät die umtriebige junge Frau.

Im Amt der Deutschen Weinkönigin sieht die Ebringerin die einmalige Chance, die Geschichten und die Leidenschaft der deutschen Winzer und Winzerinnen in die Welt zu tragen. Sie wäre stolz, der Weinbranche ein Gesicht geben zu dürfen und Veränderungen aktiv mitzugestalten. Vor allem möchte sie jungen Menschen zeigen, dass nicht nur Wein an sich, sondern auch der Winzerberuf sehr attraktiv und spannend ist.

Hessische Bergstraße



STEFANIE KIPPENHAN, *18. JULI 1994, WOHNORT: HIRSCHBERG, AUSBILDUNG / BERUF: VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE, AUSBILDUNG ZUR STANDESBEAMTIN

Als Enkelin eines Winzers und Landwirts ist Stefanie Kippenhan mit dem Weinbau in Hirschberg-Großsachsen an der Badischen Bergstraße aufgewachsen. Ihre Begeisterung für den Wein wuchs nach ihrer Wahl zur Schriesheimer Weinprinzessin im Jahr 2014, der ein Jahr später die Regentschaft als Weinkönigin des Weinortes folgte. Zur Herzensangelegenheit im wahrsten Sinne des Wortes wurde das Thema Wein für Stefanie, als sie ihren jetzigen Ehemann Georg Kippenhan kennenlernte, der Chef in seinem eigenen Weingut ist. Obgleich sie beruflich einen anderen Weg einschlug und nach ihrer Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte eine Weiterbildung zur Landesbeamtin absolvierte, arbeitet sie, wann immer sie kann, im Familienweingut mit. Im Hauptberuf möchte sie jedoch dem Standesamt in Heppenheim treu bleiben – es bleibt ihr „absoluter Traumberuf“. Seit 2018 ist die

28-Jährige Mitglied der Jungwinzerinnengruppe VINAS in Heppenheim und bei den Landfrauen Großsachsen ehrenamtlich im Vorstand tätig. Unter den vielen Rebsorten favorisiert sie den Roten Riesling als schönen, fruchtigen Sommerwein und den Müller-Thurgau, dem – wie sie findet – zu Unrecht nicht der beste Ruf vorauseilt.

Die Bergsträßer Gebietsweinkönigin bäckt und näht leidenschaftlich gern und liebt Südtirol für seine tollen Weingüter und die einzigartige Landschaft. Ihre Freunde schätzen sie für ihr Organisationstalent, ihre herzliche Art und ihren positiven Blick nach vorn.

Und was hält sie von Aussagen wie „das Amt der Deutschen Weinkönigin sei antiquiert“? „Die Amtsinhaberinnen der letzten Jahre haben so viel Schwung und so viel Innovation mitgebracht, so dass ich diese Ansicht ganz und gar nicht teilen kann“, sagt die Hirschbergerin. Als Repräsentantin der deutschen Winzerinnen und Winzer und deren Weine bedeute das Amt, eine große Verantwortung zu übernehmen sowie großes Vertrauen und eine große Wertschätzung zu erfahren.

Mosel



KIRSTEN URBAN, *30. MÄRZ 1998, WOHNORT: BERNKASTEL-WEHLEN, AUSBILDUNG / BERUF: MEDIENGESTALTERIN DIGITAL UND PRINT / STUDIUM INTERACTIVE MEDIA DESIGN, HOCHSCHULE DARMSTADT

„If you never try, you'll never know“, lautet das Motto von Kirsten Urban, die in ihrem Leben schon vieles ausprobiert hat und stolz auf das bisher Erreichte ist: auf ihr Abitur, die Ausbildung zur Mediengestalterin, auf ihre Vereins- und Vorstandsarbeit und natürlich auf ihr Amt als Gebietsweinprinzessin der Mosel. Mit ganz besonderem Stolz blickt sie auf ihren „Mosella-Wein“ aus ihrer Zeit als Weinkönigin von Bernkastel-Kues, bei dessen Ausbau sie mithelfen und für den sie ein eigenes Etikett designen durfte. Vermutlich habe ihre Weinleidenschaft mit dem Traubensaft begonnen, den sie mit anderen Kindern nach getaner Arbeit im Weinberg trinken durfte. Spätestens mit der ersten Autogrammkarte einer Weinkönigin habe sie dann auch das „Queeniefieber“ gepackt, erzählt die humorvolle junge Frau, die sich immer wieder neuen Herausforderungen stellt und die gern einmal für einen Tag Animatourin

für den Kids-Club in einem Urlaubsresort wäre. Sie fährt Inliner und tanzt zur Karnevalszeit in der Prinzengarde, besucht Festivals und Konzerte. Auf die Frage, mit welchem Promi sie einmal einen Abend verbringen möchte, fällt ihr sofort Angela Merkel ein, mit der sie bei einem Glas Wein über ihre Amtszeit sprechen würde. In ihrer Freizeit geht sie gerne mit Freunden wandern, vorzugsweise mit einem leichten, spritzigen Kabinett im Gepäck, den sie auch für eine Party empfehlen würde. Einmal Paragliding über der Mosel zu machen, das wäre neben den Traumurlaubszielen Island und den USA ein großer Wunsch, den sich die Design-Studentin erfüllen möchte. Als Deutsche Weinkönigin möchte sie vor allem junge Menschen außerhalb der Anbaugebiete für die deutschen Weine gewinnen. Die Einmaligkeit des Amtes macht für sie den besonderen Reiz aus: „In jedem Jahr gibt es nur die eine Deutsche Weinkönigin, die an der Schnittstelle zwischen unseren Winzern und Winzerinnen und Weinen Menschen auf der ganzen Welt für unser höchstes Kulturgut begeistern darf.“

Nahe



SOPHIE SEMUS, *12. OKTOBER 1997, WOHNORT: BAD KREUZNACH-BOSENHEIM, AUSBILDUNG / BERUF: WINZERIN / TECHNIKERIN FÜR WEINBAU UND OENOLOGIE / WEINBAUTECHNIKERIN IM SEKTHAUS & WEINGUT SEMUS

„Wein ist für mich Kommunikation, Zusammenhalt, Genuss und ein Stück Heimat“, erzählt Sophie Semus, die in einer Winzerfamilie groß geworden ist und sich schon früh für den Wein begeisterte. Nach ihrer Ausbildung als Winzerin und als Technikerin für Weinbau und Oenologie stieg sie vor zwei Jahren in den elterlichen Betrieb ein und ist damit bereits in ihrem absoluten Traumjob angekommen. Eng verbunden mit dem Naheland ist sie aktives Mitglied bei Vinissima, dem bundesweiten Netzwerk für Frauen in der Weinbranche und in der Landjugend.

Sie mag besonders trockenen Riesling-Sekt und Sauvignon Blanc, der weinbaulich und auch kellerwirtschaftlich viel fordert: „Für mich ein facettenreicher, interessanter Wein, da man ihn so unterschiedlich ausbauen kann, von exotisch-fruchtig bis grasig-herb, mit einer Spannung am Gaumen“, schwärmt die Fachfrau von dem Alleskönner.

Durch ihre offene und überzeugende Art fällt es der 24-Jährigen leicht, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und ihre Begeisterung für Weine zu teilen. Was sie gar nicht mag, sind Vorurteile oder Sätze wie „Das haben wir schon immer so gemacht“. Die Bosenheimerin ist immer wieder fas-

ziniert von älteren Menschen, die ihr Wissen und ihre Erfahrung mit der jungen Generation teilen. Warum sie gern einmal einen Abend mit dem Koch und Entertainer Steffen Henssler verbringen möchte? „Da er immer einen passenden Spruch parat hat, hätten wir bei einem weinkulinarischen Abend sicher jede Menge Spaß zusammen“, glaubt Sophie Semus.

Wenn sie nicht gerade Yoga macht, verbringt sie gern Zeit mit Freunden und Familie und möchte einen ihrer nächsten Urlaube in Slowenien verbringen.

Aktuell ist es ihr Wunsch, eine Krone im Trio der Deutschen Weinmajestäten zu gewinnen – ansonsten bezeichnet sie sich als „wunschlos glücklich“. Sollte sich dieser Wunsch erfüllen, möchte sie den Menschen vieles von ihrem Weinwissen weitergeben und der ganzen Welt die Qualität und Vielfalt der Deutschen Weine zeigen.

Pfalz



SOPHIA HANKE, *16. JANUAR 1996, WOHNORT: RÖDERSHEIM-GRONAU, AUSBILDUNG / BERUF: WINZERIN, BACHELOR WEINBAU UND OENOLOGIE / ANGESTELLTE BEIM VDP.PFALZ

„Es ist mir wichtig zu zeigen, dass die Weinhoheiten aller Anbaugebiete kompetente und souveräne Fachfrauen aus der Weinbranche sind“, sagt Sophia Hanke, die seit Oktober 2021 Pfälzische Weinkönigin ist. Die Wurzeln ihrer Weinleidenschaft liegen in den Weinbergen ihres Urgroßvaters, wo sie als Kind viel Zeit verbrachte. Für die ausgebildete Winzerin, die im vergangenen Jahr ihr Bachelor-Studium Weinbau und Önologie abschloss, sind „Geselligkeit, Heimat und Wein“ der perfekte Dreiklang, für den sie auch in ihrem Amt als Gebietsweinkönigin steht. Am liebsten mag die 26-Jährige, die sich selbst als einen aufgeschlossenen und hilfsbereiten Menschen beschreibt, Riesling, den sie für seine Vielfalt schätzt: „Ob als Still- oder Schaumwein, der Riesling glänzt in allen Facetten“, schwärmt die Weinexpertin. Genauso kann sie sich aber für einen Spätburgunder zu einem Rinderfilet begeistern. Ihre zweite Leidenschaft gilt der Musik. Sie singt aktiv in zwei Chören und spielt seit vielen Jahren Querflöte im Musikverein Hochdorf.

Wenn sie die Gelegenheit hätte, würde sie gern einen Abend mit Emma Watson verbringen: „Sie ist nicht nur eine tolle

Schauspielerin, sondern auch Frauenbotschafterin bei der UN“, sagt Sophia Hanke, die als Jugendliche für die „Harry Potter“-Reihe und die „Herr der Ringe“-Trilogie schwärmte.

Besonders stolz ist sie auf ihren einjährigen Aufenthalt als Au-pair in den USA, wodurch sie fließend Englisch spricht. Die Rödersheimerin kocht und bäckt gern und liebt es zu reisen. „Wenn es meine Zeit zulässt, möchte ich eine Weltreise unternehmen“, sagt die unternehmungslustige junge Frau; als Traumziel steht Neuseeland ganz oben auf ihrer Reisewunschliste.

Das Amt der Deutschen Weinkönigin ist für Sophia Hanke auch heute noch absolut zeitgemäß. „Es ist toll, ein ausdrucksstarkes und sympathisches Team zu haben, das die deutschen Weinregionen und den dazugehörigen Wein im In- und Ausland vertritt“, betont die Pfälzerin.

Rheinessen



JULIANE SCHÄFER, *10. APRIL 1997, WOHNORT: FLONHEIM,
AUSBILDUNG / BERUF: DUALES STUDIUM BWL-INDUSTRIE IN MANNHEIM /
TEAMLEADER SALES - DÖHLER GMBH DARMSTADT

„Geboren als Winzertochter kommt man um das Thema Wein nicht herum, auch wenn man als Teenager noch andere Interessen hat“, erzählt Juliane Schäfer. Mit ihrer Krönung zur Flonheimer Weinkönigin 2014 wurde der Wein endgültig zu einem wichtigen Bestandteil ihres Lebens. Wein ist für sie „ein einzigartiges Kulturgut, das Generationen, Traditionen und Innovationen verbinden kann“.

Von außen könnte man meinen, ein Tag bei Juliane Schäfer habe mehr als 24 Stunden. Das zumindest bescheinigen Freunde und Familie der vielseitig engagierten jungen Frau. Dank perfekter Terminkoordination schafft es die 25-Jährige, ihre Arbeit als Teamleiterin Sales mit ihrer umfangreichen Nebentätigkeit im Familienweingut zu vereinbaren, wo sie sich unter anderem um Marketing, Vertrieb und die Social Media-Aktivitäten kümmert. Daneben geht die frühere Leis-

tungssportlerin ihrer Leidenschaft für den Sport beim Fußball als Außenverteidigerin nach, liebt es, zu kochen und mit dem Fahrrad oder zu Fuß in der rheinhessischen Hügellandschaft unterwegs zu sein. Viele Interessen und Werte, die bis heute wegweisend für sie sind, hatte sie von ihrem Großvater übernommen.

Die sprachbegeisterte Flonheimerin, die durch ihr bilinguales Abitur fließend Englisch sowie Spanisch und Französisch spricht, hat es sich längst zu eigen gemacht, ihr Leben nicht nach dem Credo „schneller, höher, weiter“, sondern „bewusster, nachhaltiger und intensiver“ zu leben. Gern würde sie einmal die Wissenschaftsjournalistin und Autorin Mai Thi Nguyen-Kim treffen, deren wissenschaftlich fundierte Analysen großer gesellschaftlicher Fragen sie begeistern.

Sollte sie die Wahl der Deutschen Weinkönigin für sich entscheiden, möchte sie den Menschen stellvertretend für alle Winzerinnen und Winzer vermitteln, dass Wein mehr ist, als nur das bloße Produkt, sondern ein großes Ganzes aus Genuss, Kunst, Philosophie, Handwerk und nicht zuletzt ein Beitrag zu „unserer einzigartigen Kulturlandschaft“.

Saale-Unstrut



LUISE BÖHME, *23. JULI 2000, WOHNORT: LAUCHA / OT KIRCHSCHEIDUNGEN,
AUSBILDUNG / BERUF: WINZERIN UND STUDIUM FÜR WEINBAU UND ÖNOLOGIE
IN GEISENHEIM

„Wein ist für mich ein Kulturgut, eine Symbiose aus Winzerhandwerk und dem Moment, ihn genießen zu können“, bringt Luise Böhme ihre Faszination für das Thema Wein auf den Punkt. Schon als Kind zeigte sie sich von der Arbeit im elterlichen

Weingut beeindruckt, so dass sich die Frage nach der Berufswahl für sie sehr schnell beantwortete.

Als ehemalige Leistungssportlerin zählt die ehrgeizige junge Frau die US-amerikanische Skirennläuferin Mikaela Shiffrin zu ihren großen Vorbildern, die sie für ihre Leistungen, aber auch für ihr Engagement für Umwelt und Soziales bewundert. Sie fühlt sich in den Bergen beim Skifahren genauso zu Hause wie beim Mountainbiken oder im nassen Element und begeistert sich für Bücher von Reinhold Messner, Reggae oder Filme über das Bauhaus. Mit ihren Freunden, die sie für ihren „kühlen Kopf in stressigen Situationen“ schätzen,

trinkt sie gern einen Roséwein oder einen Winzersekt. Ihr Geheimtipp für den Sommer: Ceviche – ein traditionelles Fischgericht aus Südamerika – kombiniert mit einem Riesling. Die 22-Jährige, die gerne einmal nach Australien möchte, um zu sehen, wie man in einem so heißen Klima Riesling erzeugen kann, ist vom Silvaner fasziniert, weil er als Traditionsrebsorte sowohl ein sehr guter Menübegleiter ist, als auch das Terroir spürbar machen kann.

Als amtierende Saale-Unstrut Weinkönigin blickt sie mit besonderem Stolz auf das Projekt „Freygeist“, welches sie gemeinsam mit neun Weinerzeugern der Region initiieren und realisieren konnte. „Unser Ziel war es, eine leichtfüßige Cuvée zu kreieren, welche viele Weingüter am 51. Breitengrad miteinander vereint“, erzählt die Weinbaustudentin. Das Amt der Deutschen Weinkönigin möchte sie mit großem Engagement und ihrer ganzen Persönlichkeit ausfüllen, um mit viel Begeisterung für die Weine der 13 Anbaugebiete zu werben. Dabei reizt es sie, mit Personen aus der Weinbranche, der Politik und mit Konsumenten in den Austausch zu treten und den Wein vor allem auch für das jüngere Publikum erlebbar zu machen.



Die Wahl der Deutschen Weinkönigin im SWR Fernsehen erstmals mit Publikumsabstimmung

VORENTSCHEIDUNG UND LIVE-FINAL-GALA AUS DEM SAALBAU IN NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Auf diesen Moment haben sie sich gut vorbereitet. Strahlend und ein bisschen aufgeregt schreiten die Kandidatinnen nacheinander auf die Showbühne.

Acht Weinanbaugebiete entsenden ihre Vertreterinnen zur Vorentscheidung – Ahr, Baden, Hessische Bergstraße, Mosel, Nahe, Pfalz, Rheinessen und Saale-Unstrut nehmen an der Wahl teil. Die Fans und die Familien der Weinhoheiten aus den deutschen Weinbaugebieten begrüßen die jungen Frauen mit gebührendem Applaus. Die etwa 70 Juror/innen werden bei der Vorentscheidung am 24. September überwiegend nicht vor Ort sein: Sie verfolgen den Live-Stream und stimmen online darüber ab, welche fünf Kandidatinnen ins Finale kommen.

Am Freitag, 30. September, wird dann die 74. Deutsche Weinkönigin gewählt – mit der Jury vor Ort. Das SWR Fernsehen überträgt die Wahl-Gala aus dem Saalbau in Neustadt an der Weinstraße ab 20:15 Uhr in seinem Programm und per Livestream im Internet.

SWR Moderator Holger Wienpahl steht den Kandidatinnen während des Wahlabends charmant zur Seite, wenn sie bei kniffligen wie unterhaltenden Aufgaben ihr Weinwissen unter Beweis stellen.

Moderator
Holger Wienpahl



NEU: Nachdem die Fachjury die drei Kandidatinnen aus den fünf Teilnehmerinnen bestimmt hat, die im kommenden Jahr den Deutschen Wein repräsentieren werden, wählen dann in diesem Jahr zum ersten Mal die Zuschauer, wer von den Dreien den Titel: „74. Deutsche Weinkönigin“ gewinnt.

Wer sich schon vorher ein Bild von den Bewerberinnen machen möchte, klickt ab 12. September auf swr.de/weinkoenigin. Dort sind sie in Spielfilmen porträtiert. Und natürlich berichten die SWR Landesschauen Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg über die Kandidatinnen.

DIE WICHTIGSTEN SENDETERMINE
DES SWR FERNSEHENS IM ÜBERBLICK:

TAG	UHRZEIT	SENDUNG / WEBSITE
Ab 12.09.2022		Die Porträts der Bewerberinnen swr.de/weinkoenigin
Samstag, 24.09.2022	16:00 bis 18:30 Uhr	Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung Moderation: Holger Wienpahl Live-Stream unter: swr.de/weinkoenigin sowie deutscheweine.de
Sonntag, 25.09.2022	14:00 bis 16:00 Uhr	Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung Moderation: Holger Wienpahl SWR Fernsehen
Freitag, 30.09.2022	20:15 Uhr	Wahl der Deutschen Weinkönigin – Das Finale Moderation: Holger Wienpahl Sendung live aus dem Saalbau in Neustadt a. d. Weinstraße Live-Stream unter: swr.de/weinkoenigin sowie deutscheweine.de

Die Deutsche Weinkönigin im Netz

ONLINE, FACEBOOK, TWITTER & CO.

Über das Amt der Deutschen Weinkönigin, die Kandidatinnen, die Wahl und die neu-gewählten Majestäten informiert das Deutsche Weininstitut auf deutscheweinkoenigin.de. Darüber hinaus berichten die Deutsche Weinkönigin und ihre Prinzessinnen immer ganz aktuell im eigenen Facebook-Kanal (facebook.com/weinkoenigin), über Twitter (twitter.com/weininstitut, Hashtag #wddw22) und posten Bilder ihrer Termine bei Instagram (instagram.com/germanwineambassadors).





HERAUSGEBER:
Deutsches Weininstitut GmbH

info@deutscheweine.de
www.deutscheweinkoenigin.de
www.deutscheweine.de